

Lieber Herr Lohmann,

der Musikhistoriker Elmars Zemovics aus dem Literatur- und Musikmuseum in Riga hat das Rätsel des Violinisten für uns gelöst. Der von Else Lohmann porträtierte junge Musiker soll nicht Gidon Kremers Vater, sondern Max Krämer (1895-?) sein. Max Krämers Vater Robert Krämer (1864-?), ein aus Greiz in Thüringen stammender Violinist und Musiklehrer, lebte 1889-1919 in Riga und war mit seinem nahen Altersgenossen Johann Walter bereits während der Lebenszeit des Letzteren im Baltikum bekannt. 1919 siedelte Robert Krämer mit seinen Söhnen - dem Violinisten Max und dem Pianisten Karl - nach Deutschland über, wo er seine Bekanntschaft mit Walter erneute. 1921 ist Max Krämer als Konzertmeister im Theaterorchester in Schwerin nachweisbar. Er hat schon seit Kindheit her immer Brille getragen, aber Gidons Vater - sogar im hohen Alter nicht. Sie können das Gemälde als "Porträt des Violinisten Max Krämer" ausstellen.

Beste Grüße aus Riga,

Kristiana Abele